

NRP 2016+: Erarbeitung des neuen Umsetzungsprogramms

2016 beginnt eine neue Umsetzungsperiode der Neuen Regionalpolitik (NRP). Für die Erarbeitung des Veri Jahresprogramms wurden im Januar 2015 die Bedürfnisse der PZB-Gemeinden abgeholt und darauf basierend die Stossrichtung der Entwicklung in der Region zusammengefasst.

Alice Trachsel

Fürs Zürcher Berggebiet stand seit 2008 die Zusammenführung unter der Marke natürl'i im Fokus. Die Markenstrategie stärkt die Region nachhaltig und gibt ihr eine Identität. Gemeinsam wurden der Tourismus, die Regionalprodukte, die Leistungsaufträge Wohnen, Wirtschaft, die Region Zürcher Oberland und das Kulturerbe unter' s Dach von natürl'i gestellt, der starken und frischen Marke der Region.

Am Workshop wurde pro Handlungssache folgende Stossrichtung identifiziert:

- Das Zürcher Oberland als Freizeit-/Tourismusrregion soll auf den bestehenden Stärken aufbauen und seine Vielfalt erhalten. Die Positionierung als attraktive Naherholungsregion, auch für die eigene Bevölkerung, soll gestärkt werden. Dabei ist insbesondere die Einbindung der neuen technischen Möglichkeiten zu berücksichtigen.
- natürl'i ZÜRIOBERLAND Regionalprodukte ist eine Qualitätsmarke, die ein breites Produktesortiment aufweisen kann und auch im Non-Food-Bereich attraktive Rahmenbedingungen für regionale Ressourcen bietet. Die Vernetzung mit anderen Bereichen wie Tourismus, Gesundheit und Wirtschaft sollen verstärkt genutzt werden.
- Bezüglich der Themen Ressourcen und Energie wird der Austausch zwischen den Gemeinden sowie der Einbezug der Jungen als wichtig betrachtet. Weiter sollen die vorhandenen Ressourcen schonend genutzt (qualitativ statt quantitativ) und nach Möglichkeit innerhalb der

Region verarbeitet werden.

- Das Regionalmanagement soll die Drehscheibefunktion zwischen den Hochschulen, Gewerbebetrieben und Gemeinden intensivieren und die Vernetzung und den Wissenstransfer fördern. Mit realistischen und passenden Arbeitsplätzen soll ein lebendiges Gewerbe erhalten bleiben.
- Die wirtschaftlichen Potentiale bezüglich Gesundheit liegen im Zusammenhang mit dem Zürcher Berggebiet als Naherholungsregion. Hier bestehen viele ungenutzte Möglichkeiten: Die Natur und das Animieren zur Bewegung sollen gesundheitsfördernd eingesetzt werden.
- Ein grosses Anliegen ist den Gemeinden der Austauschs untereinander. Dieser soll dazu dienen, die Gemeindestrukturen zu optimieren und allfällige (Teil-)Fusionen zu prüfen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist eine aktive Zusammenarbeit, indem z. B. Infrastrukturinvestitionen gebündelt werden.

AUSBLICK 2016+

Wohin soll die Reise gehen? Die Festigung innerhalb der Region, die als attraktive Arbeits-, Wohn- und Ausflugsregion wahrgenommen wird, gilt als eines der Ziele im Programm. Das Regionalmanagement soll noch stärker vernetzen, Akteure zusammenbringen und sie zur Kooperation motivieren. Das Zürcher Berggebiet soll seinen Charakter mit den ausgezeichneten Regionalprodukten in einer kulturell aktiven Region behalten und dabei die natürlichen Ressourcen ausschöpfen.

Gemeindeworkshop, 15. Januar 2015



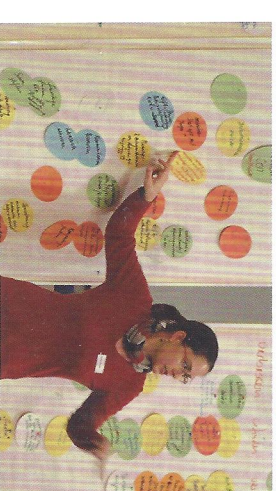
VertreterInnen aller PZB Gemeinden arbeiteten aktiv am Workshop zur NRP 2016-2019 mit.



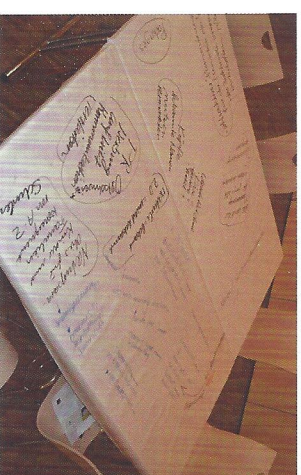
Die Ideen werden von den Teilnehmenden auf beschreibbaren Tischen und Pinnwänden platziert.



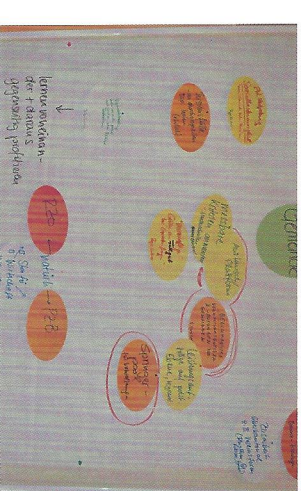
Moderator Phil Mähr erläutert die Ergebnisse aus dem Teil Wirtschaft und Wissensvermittlung.



Thalia Meyer, externe Fachperson im Bereich Ressourcen, präsentiert die Projektideen des Bereichs Ressourcen.



Welche Vision haben die Teilnehmenden zur Entwicklung von Freizeit und Tourismus?



Die Gemeindegliedern lassen sich mit den Aussagen «die Region als stark empfinden» und «profitieren statt konkurrieren» zusammenfassen.